



„60plusTaxi“ macht ältere Menschen mobil

Die burgenländischen Taxiunternehmen starteten 2008 mit Unterstützung der Landesregierung die Aktion „60plusTaxi“. Mit Oggau haben sich mittlerweile 60 Gemeinden des Burgenlandes der Initiative angeschlossen. Ein Erfolgsprojekt für den ländlichen Raum.

(Oggau/18. Juli 2016) Einkaufen, ein Arzttermin oder der Besuch bei Bekannten. Für ältere Menschen ohne eigenes Fahrzeug oder ein fehlendes öffentliches Verkehrsangebot stellt dies oft ein großes Problem dar. „Tatsächlich kann nur jemand am heutigen Gesellschaftsleben teilnehmen, der auch mobil ist“, meint Patrick Poten, Obmann der burgenländischen Taxiunternehmen in der Wirtschaftskammer.

Mobilität wird immer wichtiger für die Menschen, vor allem in ländlichen Gebieten bedarf es daher neuer, innovativer Ideen. Und das auch, weil der Anteil der älteren Bevölkerung immer größer wird.

„Durch individuelle und bedarfsorientierte Taxiangebote zu günstigen Tarifen haben wir mit dem 60plusTaxi speziell für ältere Menschen ein attraktives Angebot geschaffen“, so Poten, der sich über den großen Zuspruch freut, „egal ob zum Einkaufen, zum Arztbesuch oder dem Verwandtenbesuch. Ein großes Dankeschön gilt allen am Projekt mitmachenden Gemeinden, die die Taxifahrten finanziell fördern und ihre ältere Bevölkerung mobil machen.“



Landesrat Mag. Norbert Darabos unterstützt dieses Projekt

Im Bundesländervergleich der Anteile der älteren Menschen an der Gesamtbevölkerung weist das Burgenland die höchsten Werte auf. Die Altersgruppe der über 60 Jährigen hat sich - und wird sich - am stärksten verändern. Der Anteil der über 60-jährigen an der Gesamtbevölkerung machte im Burgenland Anfang 2015 mit 27,4 Prozent um 3,4 Prozentpunkte mehr aus als in Gesamtösterreich. Der Anteil der Personen über 75 Jahre an der Gesamtbevölkerung betrug im Burgenland 10,3 Prozent.

Soziallandesrat Norbert Darabos: „Diese Zahlen sind etwas Positives, denn sie belegen, dass sich in den vergangenen Jahrzehnten die Lebensbedingungen der Menschen im Burgenland erheblich verbessert haben. Individuelle Mobilität wird zu einer immer größeren Notwendigkeit, um eine selbständige Lebensführung, soziale Integration und gesellschaftliche Teilhabe zu gewährleisten.“

Leider können viele ältere Menschen - aus den unterschiedlichsten Gründen - nicht mehr selbstständig ein Kraftfahrzeug lenken, was im Burgenland mit seinen ländlichen Strukturen oftmals ein Problem ist. Mit dem 60plus Taxi wird die individuelle Mobilität der burgenländischen Senioren sichergestellt. „Ich freue mich, dass dieses Projekt in den Gemeinden so gut angenommen wird und wir heute mit Oggau die 60. Partnergemeinde präsentieren können“, so Darabos.

Raiffeisen als Kooperationspartner und Sponsor

„Mit dem Verein Mobiles Burgenland haben wir seit 2011 eine erfolgreiche Kooperation. Wir freuen uns, dass sich diese Initiative so erfolgreich entwickelt“, so Generaldirektor Dr. Rudolf Könighofer. „Waren es zu Beginn unserer Kooperation 36 Gemeinden, in denen das 60 plus Taxi angeboten wurde, hat sich diese Zahl mittlerweile auf 60 Gemeinden erhöht. Herzliche Gratulation an die Verantwortlichen!“



Könighofer: „**Nähe, Vertrauen, Sicherheit** sind die allseits bekannten Kernwerte von Raiffeisen. Den Slogan **Regional, Digital, Überall** kennt man aus der Werbung für Raiffeisen. Die Kooperation, sowohl mit dem Jugendtaxi als auch dem 60plus Taxi des Vereines Mobiles Burgenland, entspricht den Kernwerten und der Werbelinie von Raiffeisen in einem hohen Ausmaß.“

Gemeinden als Partner – Oggau als 60igste 60plusTaxi-Gemeinde

Neu eingestiegen in das Projekt ist die Gemeinde Oggau, die nun ihrer älteren Bevölkerung mehr Mobilität bietet.

„Wir haben dieses Projekt im Gemeinderat diskutiert und schließlich den Beschluss gefasst, hier mitzumachen. Der Anteil der älteren Bevölkerung wird auch in unserer Gemeinde größer. Durch diese bedarfsorientierten Taxiangebote zu günstigen Tarifen wollen wir speziell für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger die Mobilität erhöhen und ein attraktives Angebot in unserer Gemeinde schaffen. Gerade im ländlichen Raum brauchen wir solche alternativen Mobilitätslösungen, um die Menschen in der Region zu stärken und zu halten“, freut sich Bürgermeister Ernst Schmid über das neue Angebot der Gemeinde.

Abwicklung mit wenig Bürokratie

Als Zahlungsmittel für dieses spezielle Taxi-Angebot dienen so genannte „60plus-Schecks“, die mit fünf Euro dotiert sind und von der Gemeinde ausgegeben werden. Die Gemeinden geben auch einen finanziellen Zuschuss zu den Taxifahrten.

„Aktiviert werden die Schecks durch einen Gemeindestempel“, erklärt Poten, der alle burgenländischen Gemeinden zum Mitmachen einlädt. Wie viele Schecks eine Gemeinde an die ältere Bevölkerung ausgibt, liegt im Ermessen der Gemeinde, „ebenso ob und wie hoch ein Eigenanteil verrechnet wird“, so Poten.



WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND

PRESSEMITTEILUNG



wko.at/bgld/presse

Der Scheck ist nach Ausgabe durch die Gemeinde jedenfalls im ganzen Burgenland gültig und kann für eine Fahrt bei jedem burgenländischen Taxiunternehmen als Zahlungsmittel verwendet werden. Die Kosten für Druck und Versand an die Gemeinde übernimmt die Taxiinnung der Wirtschaftskammer. Außerdem erhalten alle teilnehmenden Gemeinden einen fünfprozentigen Preisnachlass bei Rechnungslegung.

Nähere Infos unter <http://wko.at/bgld/taxi>

